

ØFB: Josef Prøll angekþndigt! Kommt der Wandel im Fuáballverband?

Josef Prøll leitet als Aufsichtsratsvorsitzender des ØFB die Reformen fþr den Fuáball in Aspern und plant eine wirtschaftliche Studie.



Wien-Aspern, Østerreich - Am Freitag hat der Østerreichische Fuáball-Bund (ØFB) ein bedeutsames Ereignis erlebt: Zum ersten Mal tagte der Aufsichtsrat anstelle des Præsidiiums. In dieser ersten Sitzung wurde Josef Prøll zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewæhlt. Prøll, ein erfahrener Politiker und einstiger Vizekanzler, setzt groáe Hoffnungen in seine neue Rolle und betont, dass er Ruhe in einem Verband bringen mœchte, der in den letzten Jahren von øffentlichen Querelen gezeichnet war. Die positive Stimmung innerhalb des Verbandes, die er erlebt, gibt ihm Auftrieb. Dies berichtet die **Kleine Zeitung**.

In seinen ersten drei Wochen an der Spitze des Aufsichtsrates

besuchte Pröll zahlreiche Gespräche mit Landesverbandspräsidenten und Sponsoren. Er beschreibt sich selbst als Mplltrichter des ØFB , was symbolisch fpr seine Rolle steht, als Bindeglied zwischen verschiedenen Parteien zu fungieren und deren Anliegen zu sammeln. Ziel ist es, die sportlichen und wirtschaftlichen Belange des østerreichischen Fuáballs klar zu kommunizieren. Der neue Boss hat angekþndigt, dass er selbst þber wichtige Beschlþsse informieren will, um fpr mehr Transparenz zu sorgen, wie der **Kurier** ergänzt.

Aufgaben und Herausforderungen

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrats wurden drei wesentliche Themen behandelt: Zum einen die Erstellung einer Studie zum Wirtschaftsfaktor Fuáball, die wirtschaftliche Auswirkungen und medizinische Aspekte analysieren soll. Zum anderen wird eine langfristige Strategie fpr den østerreichischen Fuáball in den nächsten 20 Jahren ausgearbeitet, wofpr externe Berater beigezogen werden sollen. Der dritte Punkt war die Information þber den neu entstehenden ØFB-Campus in Wien-Aspern, der am 22. Juli þbergeben werden soll und mit einem Soft-Opening im Herbst eröffnet wird. Pröll bringt die økonomische Ausrichtung des Campus als wichtigen Meilenstein fpr den ØFB in die Diskussion, was auch von der **Kurier** berichtet wird.

Die Beziehungen zu den operativen Leitern, Thomas Hollerer und Bernhard Neuhold, sind nicht die harmonischsten, doch Pröll sieht derzeit keine Notwendigkeit fpr personelle Veränderungen, auch nicht bei der Suche nach einem neuen CEO. Dies zeigt, dass er einen kþhlen Kopf bewahren mchte und Entscheidungen nicht þberstþrzt treffen will.

Stadion und Nationalteam

Ein weiterer Punkt, den Pröll ansprach, ist das geplante neue Nationalstadion. Die Durchfþhrung dieses Projekts könnte jedoch aufgrund aktueller Sparpakete der øffentlichen Hand verzögert werden. Pröll ist sich der Wichtigkeit und der Dringlichkeit des

Stadionprojekts bewusst und betont, dass man dessen Fortschritt nicht aus den Augen verlieren dürfe. Zudem besuchte er das A-Nationalteam von Ralf Rangnick und tauschte sich über den bevorstehenden Quali-Auftakt gegen Rumänien am Samstag aus, was zusätzliche Erwartung auf die kommenden Spiele schürt.

Insgesamt zeigt Josef Prölls Ansatz, dass er gewillt ist, frischen Wind in den ÖFB zu bringen und die Herausforderungen der kommenden Jahre mit einem klaren Plan und einem offenen Ohr für alle Beteiligten anzugehen. Die kommenden Monate könnten entscheidend dafür sein, ob sein Wunsch nach Ruhe und erfolgreicher Zusammenarbeit im Fußballverband erfolgreich umgesetzt wird.

Details	
Ort	Wien-Aspern, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • kurier.at

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net